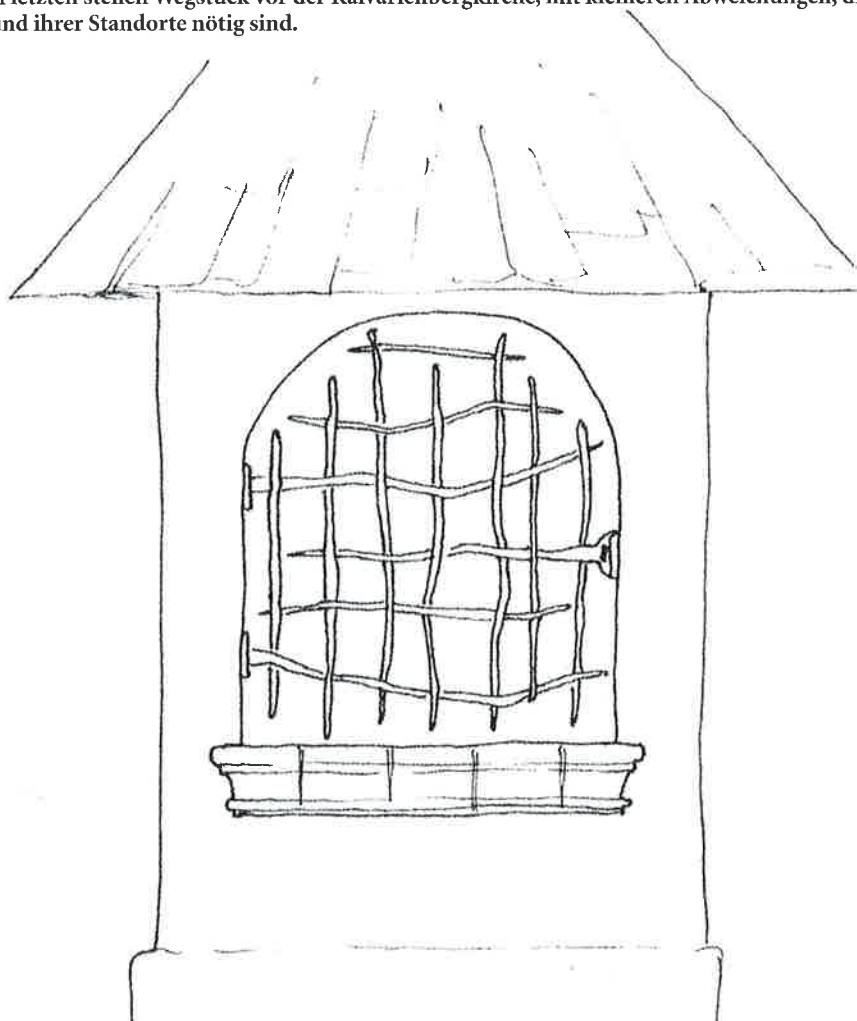




Entwurf der vier Kreuzwegstationen

Wie im Juni-Pfarrbrief schon berichtet, müssen zwei Kreuzwegstationen neu errichtet werden, zwei weitere sind vorhanden. Als Modell für alle vier Stationen gilt der oberste Bildstock auf dem letzten steilen Wegstück vor der Kalvarienbergkirche, mit kleineren Abweichungen, die auf Grund ihrer Standorte nötig sind.



Jede Nische, in der eine Szene des Schmerzhafte Rosenkranzes dargestellt wird, ist mit einem Rundbogen und einem schmiedeeisernen Gitter ausgestattet, das in seiner Gestaltung an Dornenranken erinnert.

Beim Bildstock an der Kreuzung des Salbergweges mit dem Arzbergweg muss der Putz, der sich am Sockel aufzulösen beginnt, erneuert werden. Die Nische für die Kreuzwegstation ist schmaler als die anderen und soll nach Möglichkeit verbreitert und mit einem Rundbogen versehen werden.

Mit Ende Juli sollen die handwerklichen Arbeiten beendet sein, sodass der Keramiker Werner Singer im Monat August die Bildnischen in allen vier Bildstöcken ausgestalten kann. Die Weihe der vier Kreuzwegstationen ist am Samstag,

dem 15. September 2007. Näheres erfahren Sie im Pfarrbrief vom Monat September.

Wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen wollen, können Sie dies in folgenden Banken tun:

Steiermärkische Sparkasse
Kto. 09110017770, BLZ 20815

Raiffeisenbank Liezen
Kto. 100068684, BLZ 38215

Erlagscheine liegen auch in unseren Kirchen auf oder können im Pfarramt angefordert werden.

Spenden für die Fertigstellung des Kalvarienberges

Bisher wurden Euro 3.567,87 (S 49.095,-) an Spenden in den Banken eingezahlt.

Die künstlerische Ausstattung und Gestaltung kostet Euro 16.320,- (inkl. Umsatzsteuer).

Im Urlaub die Schraube zurückdrehen!

In meinem Arbeitsraum, den viele von Ihnen kennen, hängt eine Pendeluhr an der Wand. Sie gehört nicht mir, sondern zum Inventar des Pfarrhofes.

Ich habe sie vor Jahrzehnten herrichten lassen, seither geht sie sehr genau.

Ich liebe das Geräusch des Perpendikels, es macht mich ruhig und konzentriert, wenn ich meine Predigten, den Pfarrbrief oder andere Vorbereitungen zu schreiben beginne.

Im Wechsel der Jahreszeiten kann es passieren, dass meine Pendeluhr vorgeht oder hinten bleibt. Da gibt es eine feine Schraube am unteren Ende des Pendels – wenn ich diese Schraube eine halbe Drehung nach rechts drehe, wird der Perpendikel eine Spur schneller, wenn ich die Schraube nach links bewege, wird er um eben dieselbe Spur langsamer – und meine Pendeluhr geht wieder über Monate genau, schlägt die halbe und die ganze Stunde, gibt meinem Arbeitsraum einen immer gleichen Rhythmus.

Im Urlaub langsamer leben

Urlaub oder Freizeit ist für mich, wenn das Leben und der Tagesablauf etwas langsamer werden wie die Pendeluhr.

Urlaubsvorstellungen und -wünsche sind natürlich sehr verschieden.

Für mich ist Urlaub am schönsten, wenn mein größtenteils rasches Leben deutlich spürbar langsamer wird.

Das bedeutet, dass nicht die Uhr bestimmt, wann ich heute am Morgen aufstehe, wie lange ich Zeit habe für das Frühstück und das Zeitunglesen – ich nehme mir einfach die Zeit, weil ich ja nicht zur Arbeit muss oder ein Termin mir die Zeit vorschreibt.

Es ist unglaublich wohltuend, wenn man sonst tagaus, tagein allein frühstückt, mit Reisegefährten zu reden, am Abend oder Morgen den bevorstehenden Tag zu besprechen, das bunte Geschehen auf Straßen und Plätzen zu beobachten, Eindrücke noch einmal in Erinnerung zu rufen, den Abend ausklingen zu lassen.

Egal, welche Art des Urlaubs jemand vorzieht, eine Spur langsamer zu leben als sonst, wäre wahrscheinlich für alle Menschen echte Erholung.

Urlaub ist gottgewollt

Der Evangelist Markus berichtet:

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und erzählten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

Da sagte er zu ihnen:

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Denn die Leute, die kamen und gingen, waren so zahlreich, dass sie nicht einmal Zeit zum Essen fanden. (Mk 6,30)

Wie immer Sie Ihren Urlaub planen und nach Ihren Bedürfnissen ausrichten – er möge erholungsam sein.

Oft kann schon ein einziger Tag ungemein wohlthuend sein, an dem man langsamer als sonst lebt. Die Wanduhr in meinem Büro erinnert mich immer wieder daran:

Die Schraube nach links drehen!

Erholungsurlaub wünschen Ihnen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, alle Mitarbeiter/innen und Ihr Pfarrer

Karl Schumbert

Wo ist das Glück?

Ein weiser Rabbi sieht einen Menschen eilig über den Marktplatz laufen, die Arme geschäftig hin und her schwenkend.

„Wohin des Weges?“ fragt er ihn.

„Ich jage meinem Glück nach“, antwortet der Geschäftige.

Darauf der Rabbi: „Woher weißt du, dass es vor dir herläuft? Vielleicht ist es hinter dir und du müsstest nur anhalten, dann würde es dich einholen.“

@ Ein Blick ins Internet

■ Sorgfältig ausgewählte und hochwertige Produkte rund um den Mariazellbesuch von Papst Benedikt können Sie im Online-Shop zum Papstbesuch unter www.papstshop.at bestellen. Hier finden Sie auch viele weitere Informationen zum Mariazelljubiläum im heurigen Jahr.

■ Die Kinder- und Jugendarbeit in der Diözese Graz-Seckau wurde im vergangenen Jahr neu strukturiert, damit eine bessere Vernetzung der verschiedenen Angebote gewährleistet wird. Dazugehörige Informationen und Materialien für Kinder und Jugendliche finden Sie auf der neuen Homepage unter www.jungkirche.info

Aktive und ehemalige Ministranten haben maturiert

Stiftsgymnasium Admont:

Anna Gruber und Christian Schwab

Gymnasium Stainach:

Lisa Hollinger und Viktoria Immervoll

HTBL Trieben:

Raimund Brandmüller

Höhere Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft:

Sabrina Venturin

Der „Liezener Pfarrbrief“ gratuliert herzlich und wünscht diesen jungen Menschen, dass sie für ihre Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen.

Pflücke diesen Tag und gehe behutsam mit ihm um. Es ist dein Tag. 24 Stunden lang. Zeit genug, ihn zu einem wertvollen Tag werden zu lassen.

Darum – lass ihn nicht schon am Morgen verwelken, am Mittag versiegen und am Abend leer werden.

Deine Wunden können heilen!

Wenn wir das Wort Heilung hören, denken wir sofort an die Heilung unserer Krankheiten. Heil heißt „gesund, ganz, frisch, ungeschwächt“ im ursprünglichen Wortsinn.

Der Engel der Heilung möchte dir Hoffnung geben, dass dein Leben gelingt, dass es ganz wird, dass du alles, was in dir ist, annehmen kannst, dass du zu allem, was du bist, Ja sagen kannst.

Deine Wunden müssen erst heilen

Jeder von uns trägt Wunden in sich.

Wir sind verletzt worden,

■ durch unsere Eltern, auch wenn sie es noch so gut gemeint haben.

■ wenn wir in unserer Einmaligkeit nicht erst genommen worden sind.

■ wenn man über unsere Bedürfnisse und Gefühle einfach hinweggegangen ist.

■ wenn unsere Grundbedürfnisse nach Liebe und Geborgenheit, nach Sicherheit und Verlässlichkeit nicht erfüllt worden sind.

Wir sind verletzt worden von Lehrern, die uns vor der Klasse lächerlich gemacht haben, von Priestern, die uns die Angst vor der Hölle eingepfiff haben.

Wir werden verletzt durch unseren Freund oder unsere Freundin, wenn sie uns an den empfindlichen Stellen treffen, wenn sie in alten Wunden bohren.

Der Engel der Heilung sagt dir: Deine Wunden können heilen, und sie werden heilen.

Du wirst deine Wunden weiter spüren

Heilung bedeutet nicht, dass du deine Wunden nicht mehr spürst. Aber sie werden nicht ständig eitern. Es wächst eine Narbe darüber. Dann werden sie zu dir gehören, ohne dass sie dich am Leben hindern. Sie werden nicht mehr alle deine Energie auf sich ziehen.

Deine Wunden werden durch den Engel der Heilung zu einem kostbaren Besitz:

Denn dort, wo du verwundet warst, dort wirst du offen sein für die Menschen um dich herum, dort wirst du sensibel reagieren, wenn sie von ihren Wunden erzählen.

Der Engel der Hoffnung befähigt dich, ganz in der Gegenwart zu leben, weil dich deine Wunden nicht mehr am Leben hindern.

Der Engel der Heilung möchte deine Wunden in Quellen der Lebendigkeit und des Segens für dich und andere verwandeln.

Du kannst zu einem Engel der Heilung für andere werden

Dann werden andere sich in deiner Nähe wohlfühlen. Sie spüren,

■ dass sie dir ihre Wunden zeigen können,

■ dass du sie verstehst,

■ dass du ihre Wunden nicht bewertest, sondern einfach annimmst.

Und sie werden spüren,

■ dass von dir eine heilende Atmosphäre ausgeht.

Sie können bei dir von ihren Verletzungen erzählen, ohne Angst haben zu müssen, als krank oder als weinerlich abgestempelt zu werden. Es ist offensichtlich der Engel der Heilung, der deine Wunden verwandelt hat und in dir und durch dich auch anderen vermitteln möchte:

Du bist gut, so wie du bist.

Du bist ganz, gesund, heil.

Auch deine Wunden können heilen.

Aus „50 Engel für das Jahr“ von Anselm Grün



ZehntelFahrer teilen Mobilität

Zum Beispiel Madagaskar: Auf dem Boden, der in der Regenzeit tief und morastig wird, können sich nur Geländewagen bewegen. Ein slowenischer Pater baut Straßen durch den Urwald. Eine steirische Schwester ist unermüdlich für kranke Kinder im Einsatz. Sie und viele andere brauchen Mobilität. MIVA-Autos garantieren sie. „Mobilität ist teilbar“ heißt die Devise der MIVA. Ihr Vorschlag lautet: „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto.“ Der ZehntelCent ist die MIVA-Währung des Teilens. „ZehntelFahrer“ sind Reisende, die sich von dieser Idee des Teilens bewegen lassen. Denn die MIVA, ein Hilfswerk der katholischen Kirche, ist auf Menschen angewiesen, die zum Teilen bereit sind. Aus den gespendeten ZehntelCents werden in den ärmsten Ländern der Welt Fahrzeuge finanziert: für Pfarren, Schulen, medizinische Einrichtungen oder Entwicklungsinitiativen.

Am ChristophorusSonntag, dem 22. Juli 2007, werden in den katholischen Kirchen Spenden für die ChristophorusAktion gesammelt.

Wer per Erlagschein spenden möchte:
PSK 1.140.000



576	Fahrräder
246	Autos
77	Motorräder
2	Mopeds
1	Boat
2	Landwirtschaftl. Geräte
3	Traktoren
1	Div. Ausrüstung

908 Fahrzeugeinheiten
Gesamtleistung 2006:
€ 4,297.679,65

Danke für die gespendete Mobilität.

Augustopfer für die Caritas

Sonntag, 12. August 2007

An diesem Sonntag erbitten wir von Ihnen ein Opfer für die Caritas, das Sie an den Kirchenausgängen ins Körbchen legen können. – Wir sagen Ihnen „Vergelts Gott“!

In den Ferien- und Urlaubswochen gehen viele Menschen mit dem Geld etwas lockerer um als sonst – so soll es auch sein. Dennoch wollen wir auch in diesen Wochen jene Menschen nicht aus unseren Augen verlieren, die an keinen Urlaub denken können, weil sie ums Überleben kämpfen müssen.

Die Menschen werden alle keine hundert Jahre alt und machen sich doch Sorgen für zehntausend Jahre.
Chinesische Weisheit

Wo stehen wir in den Vorbereitungen auf die Wallfahrt nach Mariazell?

Sonntag, 26. August 2007

Im Pfarrbrief Mai 2007 haben wir alle organisierten Möglichkeiten zur Teilnahme an dieser Wallfahrt nach Mariazell anlässlich „60 Jahre Stadt Liezen“ vorgestellt und eingeladen, sich anzumelden, wo Anmeldung nötig ist. – Es sind noch Plätze frei!

■ Bei jenem Bus, der die Teilnehmer direkt nach Mariazell bringt und um 7.50 Uhr beim Gasthof Marcher-Weichbold in Weißenbach, um 8.00 Uhr am Hauptplatz in Liezen abfährt. – Anmeldung im Pfarramt, Tel. 22 4 25.

■ Auch im Bus, welcher die Teilnehmer zum Zellerrain bringt, wo der Ausgangspunkt der ca. zwölf Kilometer langen Fußwallfahrt nach Mariazell ist, sind noch einige Plätze frei. Dieser Bus fährt in Weißenbach beim Gasthof Marcher-Weichbold schon um 3.50 Uhr, in Liezen am Hauptplatz um 4.00 Uhr ab. – Anmeldung im Pfarramt.

■ Für die Hochgebirgswallfahrt vom 19. bis 26. August 2007 haben sich bisher 14 Personen verbindlich angemeldet. – Anmeldung im Pfarramt und bei MMag. Schauschütz, Tel. 0664/47 60 729.

■ An der zweitägigen Radwallfahrt nach Mariazell will bisher eine Person mitmachen. In Gesprächen habe ich erfahren, dass Radfahrer teilnehmen werden, aber die Hin- und Rückfahrt in einem Tag bewältigen wollen.

■ Bei der Motorrad-Wallfahrt nach Mariazell ist eine Anmeldung für uns interessant, aber nicht

unbedingt nötig; im Grunde genügt es, wenn die Biker, die mit anderen Bikern gemeinsam aufbrechen wollen, zum Abfahrtszeitpunkt um 8.15 Uhr bei der BP-Tankstelle in der Gesäusestraße eingetroffen sind. Anmeldungen sind jederzeit möglich im Pfarramt Liezen (Tel. 22 4 25) und bei Manfred Lidl (Tel. 26 118 bzw. 0676/978 60 90) bis zum 26. August 2007.

Die Anmeldefrist hatten wir mit Samstag, 30. Juni 2007 festgelegt, werden aber auch jetzt noch gerne entgegengenommen.

Es ist noch lange Zeit bis zum 26. August, doch die organisatorischen Vorbereitungen wollen wir rechtzeitig vornehmen bzw. abschließen. Denn bis zur Wallfahrt erscheint kein weiterer Pfarrbrief, der Sie informieren könnte.

Natürlich steht es jedem Pfarrbewohner frei, unangemeldet mit dem Pkw oder anderen Fahrgemeinschaften am Sonntag, dem 26. August nach Mariazell zu kommen. Treffpunkt ist der Parkplatz 2, von wo wir um 10.45 Uhr in Prozession in die Basilika einziehen werden, um dort am Gnadenaltar die hl. Messe zu feiern.

Ihre Teilnahme wird uns freuen!

Damit die Liebe bleibt

♡ Die Liebe braucht Pflege, vor allem durch gegenseitige Achtung, Wertschätzung und Zuneigung.

♡ An das gemeinsame Leben dürfen nicht zu hohe Erwartungen gestellt werden. Der Wunsch: „Du musst der Mensch sein, der mich glücklich macht“ ist unerfüllbar. Partner und Partnerin sind keine Hellseher und es ist gut, die Wünsche und Vorstellungen auch auszusprechen und nicht zu erwarten, dass alles von den Augen abgelesen werden kann.

♡ Andersartigkeiten akzeptieren heißt, den Partner/die Partnerin nicht umerziehen zu wollen, sondern anzunehmen und einiges liebevoll „auszuhandeln“. Bemühungen des anderen sind dankbar anzuerkennen.

♡ Beide Partner dürfen und sollen eigenständige Menschen bleiben, die auch ihre Meinung aussprechen und vertreten, aber nicht absolut setzen.

♡ Bei aller Eigenständigkeit ist immer auch das Gemeinsame zu pflegen.

♡ Meinungsverschiedenheiten sollen auf Sachebene ausgetragen werden. Krisen sind unvermeidlich, dürfen aber nie in persönliche Angriffe, Untergriffe und Verletzungen ausarten.

♡ Die Liebe ist ein kostbarer Schatz und das Glück, einen Partner/eine Partnerin gefunden zu haben, ist nicht selbstverständlich. Das sollen sich beide Partner bewusst vor Augen führen.

♡ Ein Schuss herzlicher Humor und Gelassenheit können in kritischen Situationen Wunder wirken – und was ist schöner, als gemeinsam über etwas zu lachen und nicht jedes Wort beim Schopf zu fassen.

Nach „Damit die Liebe bleibt“ aus Linzer Kirchenzeitung, Kurzfassung und Bearbeitung Christa C. Kokol

Jungchar- und Ministrantenlager 2007 – wir bitten um Unterstützung

Das beliebte Kinderlager führt uns heuer vom 21. bis 28. Juli auf die Badlechneralm bei Donnersbach. Wir werden die Woche unter das Thema „Die alten Römer“ stellen.

Bei verschiedenen Aktionen werden wir uns als Römer und Römerinnen verkleiden und haben dazu folgende Bitte:

Falls Sie daheim alte, weiße Leintücher (keine Spannleintücher!) haben, die Sie nicht mehr brauchen, dann würden wir uns freuen, wenn Sie diese uns schenken und sie diese bis spätestens Freitag, 13. Juli 2007, in den Pfarrhof bringen. Danke!

Jetzt und hier einfach ganz Mensch sein.

Jetzt und hier einfach sein, ganz sein, Mensch sein,

Ich merke, dass das gar nicht so einfach ist.

Was bleibt mir anderes übrig, als es zu versuchen, jetzt und hier?

Max Feigenwinter

Kleinfeld-Fußballturnier der katholischen Jugend

Am Sonntag, 3. Juni 2007, führen zwei Teams (jeweils sieben Leute) der Pfarre Liezen/Weißenbach nach Langenwang (Mürztal) zum diesjährigen KJ-Freinfeld-Turnier.

Am Beginn stand ein Wortgottesdienst der den „Fairplay-Gedanken“ mit der „Goldenen Regel“ des Evangeliums verknüpfte.

Danach folgte ein rassiges Turnier mit einer Gruppenphase und einer Finalphase.

Das Team Liezen 1 verpasste ganz knapp das Spiel um den Turniersieg (1:1 im Halbfinale, 2:3 im Elfmeterschießen), konnte jedoch das kleine Finale für sich entscheiden (gesamt: 3. Platz).

Das jüngste Team des Turniers (Liezen 2) konnte erstaunlich gut mit den älteren und größeren Teams mithalten und erreichte sogar ein Unentschieden (insgesamt: 7. Platz).



Liezen 1: Stefan Weber (Tor), Oliver Rohrmoser, Larissa Kreiter, Samina Liegl, Dominik Rainer, Andjelko Blazevic, Thomas Pirkmann

Liezen 2: Andreas Schauschütz (Tor), Saskia Rainer, Marion Reiter, Markus Tippler, Antonio Klaric, Lukas und Philip Vasold

Wer möchte Ministrant/in werden?

Wer diesen Wunsch hat, kann sich ab sofort und in den Ferienwochen beim Herrn Pfarrer anmelden, persönlich oder telefonisch (22 4 25-12) oder auch über unsere e-mail-Adresse:

Die Ausbildung neuer Ministrantenkinder geschieht durch den Herrn Pfarrer selbst, sie dauert bis zum Adventbeginn Anfang Dezember.

Welche Voraussetzungen sind nötig?

■ Wenigstens der Besuch der 1. Klasse Volksschule, besser ist die 2. Klasse Volksschule.

■ Buben und Mädchen können sich für den Ministrantendienst melden.

■ Sie müssen die Bereitschaft mitbringen, diesen wichtigen Dienst in der Kirche mehrere Jahre auszuüben.

Wir freuen uns sehr, wenn es in unserer Pfarre viele Ministrant/innen gibt.

Bergmesse am Brunnsteinersee auf der Wurzeralm

Samstag, 14. Juli 2007, 10.30 Uhr

■ Verbilligte Tickets für Berg- und Talfahrt am Samstag in der Zeit von 8.30 bis 10.00 Uhr

■ Erste Bergfahrt der Standseilbahn: 8.30 Uhr, letzte Talfahrt: 17.00 Uhr

Im Anschluss an die Messe gemütliches Beisammensein am Linzerhaus.

Zur Teilnahme lädt herzlich ein der Österreichische Alpenverein, Sektion Linz



LIEZEN

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

Samstag, 7. Juli:

Steirischer Almtag auf der Hintereggeralm

9.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

10.00 Uhr: Almandacht mit Pfarrer Josef Schmidt und Pfarrer Mag. Johannes Hanek

Ab 9.00 Uhr kann man vom Schwimmbad mit dem Taxi nach Hinteregg fahren.

Ab 14.00 Uhr ist die Auffahrt auf die Alm für sämtliche Fahrzeuge gesperrt. Eine wunderschöne Festschrift kann man ab 5,- Euro erwerben.

22. Juli: Christophorus-Sonntag

An den Kirchtüren erbitten wir ein Opfer nach dem Motto „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“. – Nähere Informationen lesen Sie auf Seite 2.

Samstag, 28. Juli:

Gipfelkreuzweihe auf dem Kleinmölbung

12.00 Uhr: Ökumenische Gipfelkreuzweihe, veranstaltet vom Österreichischen Alpenverein, Sektion Liezen

Mittwoch, 15. August: Mariä Himmelfahrt

10.00 Uhr: Wortgottesdienstfeier in der Pfarrkirche – keine hl. Messe

10.00 Uhr: Almmesse auf der Hintereggeralm, musikalisch gestaltet von Walter Kern und seinen Musikanten. – Weitere Informationen nebenan.

Sonntag, 26. August: Wallfahrt anlässlich „60 Jahre Stadt Liezen“ nach Mariazell

Das Programm für dieses Jubiläum finden Sie zusammengefasst auf Seite 3.

10.00 Uhr: Sonntagsmesse in der Pfarrkirche

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Samstag, 7. Juli:

Steirischer Almtag auf der Hintereggeralm

Siehe „Termine“ bei Liezen oben.

Samstag, 28. Juli:

Gipfelkreuzweihe auf dem Kleinmölbung

Siehe Liezen oben.

Mittwoch, 15. August: Mariä Himmelfahrt

8.30 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 26. August: Wallfahrt nach Mariazell anlässlich „60 Jahre Stadt Liezen“

Nähere Informationen lesen Sie auf Seite 3.

8.30 Uhr: Hl. Messe

Öffne dem Wind deine Segel, und das Leben erhält frischen Schwung.

Gehe nicht nur glatte Straßen.
Gehe Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt
und nicht nur Staub.

A. de Saint-Exupéry

TERMINE

Taufsamstage

7. und 14. Juli 2007 nur am Vormittag
4. August (schon voll besetzt),
11. und 18. August 2007
1. September (nur am Vormittag),
8. und 15. September
29. September 2007

Beichtmöglichkeiten

Liezen: Freitag, 6. Juli und 3. August
ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle
Weißbach: Donnerstag, 10. August
in der Sakristei

Ehevorbereitung

Ordning: Samstag, 18. August, 9.00 bis 17.00 Uhr
In Liezen ist in diesem Jahr kein weiterer Ehevorbereitungstermin.

Marienwallfahrt nach Oppenberg

Freitag, 13. Juli und Montag, 13. August 2007. –
Treffpunkt der Wallfahrer beim Gasthof Schattner in Oppenberg um 19.00 Uhr.

Eucharistische Anbetung

Liezen: In den Ferienmonaten findet die eucharistische Anbetung nur am 1. Freitag im Monat statt: 6. Juli und 3. August bis 20.00 Uhr in der Marienkapelle.

Weißbach: Am 1. Donnerstag im Monat, 5. Juli und 2. August 2007 bis 19.45 Uhr.

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

6. Juli: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
13. Juli: Pfarrer Josef Schmidt
3. August: Pfarrer Josef Schmidt
17. August: Pfarrer Mag. Johannes Hanek

Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofsverwalter Andreas Lammer jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 425 DW 23 – oder für Terminvereinbarung: ☎ 0676/73 23 150. An folgenden Montagen – 6., 13. und 20. August 2007 – ist Herr Lammer urlaubsbedingt nicht erreichbar.

Kirchenmusik in Spital/Pyhrn

15. August 2007: Maria Himmelfahrt

19.00 Uhr: „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart
Leitung: Otto Sulzer

Die gefährlichsten Herzkrankheiten sind immer noch Hass, Neid und Geiz.

Pearl S. Buck

Segen des Monats Juli

Welche Geschäfte du auch immer betreibst, stelle dir vor, Gott könnte dein Partner sein.

Segen des Monats August

Mögen deine Taschen auch schwer wiegen, dein Herz sei leicht wie eine Feder.

Segenswünsche aus Irland 2007

Mariä Himmelfahrt – Almmesse in Hinteregg

Mittwoch, 15. August 2007

10.00 Uhr bei der Kapelle – musikalische Gestaltung: Walter Kern und seine Musikanten
Während der hl. Messe werden auch Kräuter und Blumen geweiht. – Die Messe findet bei jeder Witterung statt.

Ein Taxi fährt ab 7.00 Uhr vom Kinocafe nach Hinteregg – Preis: Euro 4,-

Ich gehe bei jeder Witterung um 7.30 Uhr vom Kalkofen durch den Lexgraben auf Hinteregg. – Wer sich mir anschließen möchte, ist herzlich willkommen!

Mariä Himmelfahrt

Maria, wenn wir sagen,
du bist aufgefahren in den Himmel,
dann glauben und hoffen wir,
dass du in Gott ganz selbst bist,
einmalig und unverwechselbar,
dass du in Gott ganz eins bist,
mit allem geschaffenen Sein,
dass du in Gott ganz glücklich bist,
ohne Grenze von Zeit und Raum.

Christa Carina Kokol

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Steiner Herbert (52), Salbergweg 22; Huber Josefine (82), Sonnenweg 4 (früher Admonter Straße 26); Mühlanger Hilda (74), Reitthal 2; Sacherer Margaretha (84), Sonnenweg 4 (früher Am Brunnfeld 5); Eder Margit (50), Getreidestraße 2; Fadinger Katharina (83), Schillerstraße 1; Müller Klara (84), Lassing, Fuchslucken 20; Dr. Mokry Irene (75), Ardning, Frauenberg 3 (früher Salzstraße 4); Guggenberger Maria Magdalena (74), Sonnenweg 4 (früher Hauptplatz 6); Schmid Johann (84), Sonnenweg 4 (früher Schillerstraße 1); Walcher Siegfried (60), Albshausener Straße 5.

Kinder Gottes

wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Katja von Ruzica und Jozo Paric, Pyhrnstraße 18; eine Tochter Laura Michele Alexandra von Sabine Rieger und Rudolf Wolff, Grimminggasse 12; eine Tochter Hannah Kristina von Anita und Günter Knauss, Admonter Straße 12; ein Sohn Marvin Stefan von Manuela Gügerl und Jürgen Schneeberger, Am Weißen Kreuz 3; ein Sohn Daniel und ein Sohn Anto von Melanija und Tadija Dudic, Wörschach, In der Au 184; eine Tochter Leonie-Marie von Nicole Berger und Daniel Pölzl, Im Winkl 1; eine Tochter Julia Maria von Jutta Mayerl und Ing. Erwin Landschützer, Rosseggergasse 10; eine Tochter Laura Isabella von Romana und Friedrich Faninger, Hauptplatz 8.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Sach Robert, Techn. Angestellter, und Köberl Sandra, Angestellte, Am Brunnfeld 18; Mag. Altan Mario, Kaufm. Angestellter, und Hantzsch Daniela, Kaufm. Angestellte, Wien, Landstraßer Hauptstraße 146.

Der nächste Pfarrbrief... am Donnerstag, dem 30. August 2007. – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • Homepage: www.pfarre-liezen.at
Anschriß von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 086, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.